

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **94 (2021)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Juli/August 2021 | Nr. 7/8 | 94. Jahrgang | Fr. 3.80
www.armee-logistik.ch | redaktion@armee-logistik.ch

ARMEE-LOGISTIK

Unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker | Organo indipendente per logistica | Organ independenta per logistichers | Organe indépendant pour les logisticiens



Sicherheit Schweiz 2021

Neuer Bericht zur Sicherheitspolitik der Schweiz

Kdo Übergaben LVb Log

Covid-19 wird unsere Sicherheitspolitik nachhaltig beeinflussen. Eine Haupteckkenntnis aus der Pandemie ist, dass es eine krisenresistente Versorgung mit kritischen, lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen braucht. Die Krise ruft uns zudem in Erinnerung, dass unser Schutz vor Katastrophen und Notlagen generell gestärkt werden muss. Über Covid-19 hinaus müssen wir auch in Zukunft mit schweren Pandemien rechnen – wie auch mit Naturkatastrophen, die an Häufigkeit und Schwere zunehmen.

Der vorliegende jährliche Lagebericht des NDB zeigt erneut deutlich, dass unsere Sicherheit nicht nur durch solche Gefahren, sondern durch weitere Bedrohungen gefährdet ist. Weil die internationale Sicherheitslage unberechenbarer geworden ist, müssen wir der Sicherheitspolitik und dem ganzen Spektrum an Bedrohungen und Gefahren grössere Beachtung schenken. Wir müssen uns noch stärker auf ein garstiger gewordenes Umfeld einstellen. Die sicherheitspolitischen Instrumente müssen so weiterentwickelt und ausgerüstet werden, dass sie zur Abwehr und Bewältigung der aktuellen und absehbaren Bedrohungen und Gefahren beitragen.

Ein entscheidender Faktor dafür: Wir müssen die Früherkennung von Bedrohungen und Krisen weiter verbessern. Der Nachrichtendienst spielt hier eine zentrale Rolle. Die geplante Revision des Nachrichtendienstgesetzes soll dazu beitragen, dass er seine präventive Aufgabe im Verbund mit den anderen zivilen und militärischen Instrumenten noch besser wahrnehmen kann – im Kampf gegen Terrorismus, Gewaltextremismus, Spionage und Proliferation. Eine verbesserte Früherkennung wird aber auch die gezieltere Bekämpfung von «hybriden» Bedrohungen, Cyberbedrohungen und gegen die Schweiz gerichteten illegitimen Desinformations- und Beeinflussungsaktivitäten erlauben. Diese sind sicherheitspolitisch von wachsender Bedeutung und erfordern verstärkte Beachtung.

Ich wünsche Ihnen auf den folgenden Seiten eine spannende Lektüre. Der Jahresbericht des NDB ist ein Beitrag zur Diskussion über Sicherheitspolitik, die nicht nur in der Politik, sondern auch in einer breiteren Öffentlichkeit geführt werden soll.



Viola Amherd, Bundesrätin
Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS